

## Die freie Insel einer Siedlung



Das Vorhandensein eines grösseren Platzes innerhalb einer Gemeinde oder Stadt ist Bestandteil der Heimat, wie dies ein See, ein Fluss oder ein Berg ist. Den Bewohnern steht das Nutzungsrecht zu: Die Menschen schwimmen, segeln, besteigen den Berg oder versammeln sich für einen Anlass auf dem Platz. Die Plätze sind die freien Inseln innerhalb einer Siedlung. Sie sind ein Gut im Besitz der Gemeinschaft. In gewissen Städten und Dörfern haben die Plätze seit Jahrhunderten eine anhaltend wichtige Bedeutung. Verankert im Bewusstsein der Bewohner sind sie öffentlicher Lebensraum und erzeugen Atmosphäre. Das Geschehen auf öffentlichen Plätzen widerspiegelt Interessen und Lebensinhalte. Plätze sind gesellschaftliche und kulturelle Angelpunkte. Niemandem käme es in den Sinn einen See zuzuschütten in der Absicht Bauland zu gewinnen oder einen Fussballplatz als Baulandreserve zu sehen.

Durch die Knappheit an Bauland sind Bedürfnisse wach geworden und haben Begehrlichkeiten geweckt. Kommt dazu, dass der Boden, um den es geht, im Besitz der Gemeinde steht und bei Bauten keine Kosten für den Erwerb des Grundstücks aufgewendet und ausgewiesen werden müssen - eigentlich eine Mogelpackung, oder? Und so kommen ausgerechnet die Plätze, die niemandem explizit zuzuordnen sind in Gefahr, als günstiges Bauland eingesetzt und so ihrer ursprünglichen Bestimmung beraubt zu werden. Davor sind selbst zentral gelegene Plätze nicht gefeit, wie dies bei der Gemeindewiese Tägerwilen der Fall ist. Zu hoffen ist, dass unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Tägerwilen sich dieser Tatsachen bewusst sind und sich für ihre Gemeindewiese einsetzen.

HANS RIETHMANN, TÄGERWILEN